

2. Maßnahmen gegen den Pflegenotstand

Konzertierte Aktion Pflege (KAP)

Angesichts des Fachkräftemangels in der Pflege möchte die Bundesregierung **in einem umfassenden Programm mehr Menschen für die Pflege gewinnen**. Bundesgesundheitsminister , Bundesfamilienministerin und Bundesarbeitsminister starteten dazu am 03.07.2018 die „**Konzertierte Aktion Pflege**“ (KAP).

Die KAP soll die Potentiale der in der Pflege beteiligten Akteure nutzen, um gemeinsam Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften spürbar verbessern, die Pflegekräfte entlasten und die Ausbildung in der Pflege stärken. Das bedeutet, dass **innerhalb eines Jahres** Bund, Länder und die relevanten Akteure in der Pflege (Pflegeberufs- und Pflegeberufsausbildungsverbände, Verbände der Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser, die Kirchen, Pflege und Krankenkassen, Betroffenenverbände, die Berufsgenossenschaft, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Sozialpartner) **konkrete Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegesituation** erarbeiten sollen.

Diese Maßnahmen sollen gemeinsam mit weiteren Expertinnen und Experten in einem Dachgremium und **fünf themenbezogenen Arbeitsgruppen** entwickelt werden. Die von BMG, BMFSFJ und BMAS vereinbarten Arbeitsgruppen sind:

- **Arbeitsgruppe 1: Ausbildung und Qualifizierung (Ausbildungsoffensive)** .

Den Vorsitz hat BMFSFJ.

Es sollen Maßnahmen zur Flankierung der Einführung der neuen Pflegeausbildungen entwickelt werden. Die Umsetzung soll im Rahmen einer „Ausbildungsoffensive Pflege (2019-2023)“ über 5 Jahren erfolgen. Eine beim BAFzA einzusetzende Geschäftsstelle wird die Arbeit dieser AG und die Umsetzung der Ausbildungsoffensive unterstützen.

- Arbeitsgruppe 2: Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung (Vorsitz: BMG)
- Arbeitsgruppe 3: Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung (Vorsitz: BMG)
- Arbeitsgruppe 4: Pflegekräfte aus dem Ausland (Vorsitz: BMG)
- Arbeitsgruppe 5: Entlohnungsbedingungen in der Pflege (Vorsitz: BMAS)

Die KAP steht unter der Federführung des BMG und der Ko-Federführung des BMFSFJ und des BMAS. Koordiniert wird die Aktion vom BMG, das dafür eine Geschäftsstelle einrichtet.